

Wunsch nach Verkehrsberuhigung

Grüne tagen mit Kreistagsabgeordneten

OSTBEVERN. Zu einem Informationsaustausch kamen jetzt die beiden grünen Kreistagsabgeordneten Ulrich Schlösser und Norbert Ostermann in der Fraktionsitzung der Ostbeverner Grünen. Thema des intensiven Gedankenaustausches war die Verkehrssituation in der Bevergemeinde. Hier stellt sich für die Grünen immer noch die Frage: Warum werden 4,5 Millionen Euro für eine Westumgehungsstraße ausgegeben, wenn die Wischhausstraße weiterhin Vorrangstraße bleibt und nach Aussage des Straßenverkehrsamtes des Kreises Wandorf nicht verkehrsberuhigt wird? Das Straßenverkehrsamt wolle keine Tempo-30-Regelung an der Wischhausstraße genehmigen und daher ist eine effektive, sinnvolle Verkehrsberuhigung nicht möglich, schreiben die Grünen in einer Pressemitteilung. Somit bleibt die Straße – auch für Schwerlastverkehr – weiterhin zu attraktiv, ist die Auffassung der Kommunalpoli-

tiker. Der Lkw-Verkehr und die Navigationssysteme würden die neue Westumgehungsstraße nicht zur Kenntnis nehmen, wenn weiterhin 50 Stundenkilometer auf der Wischhausstraße zugelassen seien, heißt es von den Grünen weiter. Ob die Westumgehungsstraße überhaupt wie gehofft vom Verkehr angenommen wird, bleibt für die Grünen zunächst offen.

Auch die Verkehrslage auf dem Grevener Damm rief bei den beiden Kreistagsabgeordneten großes Unverständnis hervor. Trotz des neuen Kindergartens und des vehementen Protestes der Eltern darf der Autoverkehr weiter an der Kita Outlaw mit Tempo 50 – tatsächlich werde an dieser Stelle oftmals schneller gefahren, schildern die Kommunalpolitiker – vorbeizurufen.

Die beiden Kreisgrünen versicherten den Ostbeverner, die Verkehrsprobleme den anderen Kreistagsfraktionen noch einmal näherzubringen und mit ihnen zu erörtern.

Einen wesentlichen Schritt gemacht

SPD: Ortsplanungen weiter verbessern

OSTBEVERN. Im Rahmen ihrer Vorbereitungen für die Entscheidung zur Entwicklung der Ortsmitte Ostbevern hat sich die SPD-Fraktion zu einem Werkstattgespräch mit Dr. Lutz Wetzlar getroffen. Wetzlar war Landwirtschaftsleiter und ist seit dem vorzeitigen Eintritt in den Ruhestand in der Dorf- und Regionalentwicklung tätig, schreiben die Sozialdemokraten in einer Pressemitteilung.

Bereits im vergangenen Jahr habe Dr. Wetzlar bei einem Treffen mit der SPD-Fraktion Möglichkeiten zur Entwicklung der Ortsmitte aufgezeigt. Jetzt wurde gemeinsam der Planungsentwurf des Büros Wolters besprochen, der interessierten Bürgern in der Mensa der Jo-

sef-Annegarn-Schule vorgestellt worden war. „Mit diesem Entwurf sind Sie in Ostbevern einen wesentlichen Schritt weitergekommen“, meinte der Berater. In einigen Punkten bedürfe der Plan allerdings noch einer weiteren Feinentwicklung, so Wetzlar.

In einer längeren Diskussion wurden Vorschläge erarbeitet, um die Aufenthaltsqualität für die Bürger in der Hauptstraße und an der Kirche weiter zu verbessern, trotzdem den Verkehr flüssig zu halten und diesen Bereich optisch aufzuwerten. Dazu wurden unter anderem Ideen für ein einheitlicheres Bild im Ortskern, aber auch zur Barrierefreiheit und Inklusionsumsetzung, entwickelt.

Klangmalerische Bilder

„Cypress String Quartet“ begeistert zum 25. Geburtstag des Vereins „Loburger Schlosskonzerte“



Einen farbenreichen Klang erzielten die Musiker Cecily Ward, Tom Stones, Jennifer Kloetzel und Ethan Filner durch ihre besondere Platzierung der Instrumente.

Von Axel Engels

OSTBEVERN. Zum 25-jährigen Jubiläum des Vereins „Loburger Schlosskonzerte“ gab man sich am Sonntagabend im Rittersaal ganz „amerikanisch“. Als Ehrengast konnte auch Leo Wolters, der das erste Konzert am 9. November 1958 organisiert hatte, an diesem Abend durch die exquisite Musizierkunst des „Cypress String Quartet“ aus San Francisco, Kalifornien, erleben, welches hohes Niveau diese Konzertreihe erreicht hat.

Dabei erlebten die etwas über 50 Musikliebhaber, dass ein amerikanisches Streichquartett aus einer ganz anderen Tradition heraus spielt als man es von vielen europäischen Ensembles gewohnt ist. Schon die Platzierung der einzelnen Musiker fiel sofort auf, die Cellistin Jennifer Kloetzel saß zwischen Tom Stones an der 2. Violine und Ethan Filner an der Viola. Dadurch ergab sich ein sehr farbenreicher Klang, bei dem das Violoncello viel mehr als tragendes Element fungieren konnte. Auch von dem dy-

namischen Spektrum und den metrischen „Freiheiten“ spielte das „Cypress String Quartet“ viel ungewohnter und freier.

Sehr klar und ausdrucksstark konnte Cecily Ward an der 1. Violine bei den vier Stücken aus dem Zyklus „Zypressen“ von Antonin Dvořák die lyrischen Melodien sehr transparent über dem differenzierten Ensembleklang erstrahlen lassen. Bei der N.12 „Und fragst Du mich, warum mein Sang“ bestach das Ensemble durch seine markante Spielweise und bei der N.3 „Im süßen Bann von deinem Blick“ konnte man ins Träumen geraten.

Das „Cypress String Quartet“ hatte aber auch Musik amerikanischer Komponisten dabei, wobei das neoromantische „Streichquartett op.11“ von Samuel Barber wie für die vier Musiker geschrieben schien. Mit Bravour und äußerster Präzision konnten sie die drei Sätze in ein ganz lebendiges Gewand kleiden, war das Publikum begeistert von dem lyrisch bestimmten Stil und genoss die bis ins kleinste

Detail ausgewogenen Interpretation.

„Modernere“ Werke mit ihren innovativen Klängen finden eben immer ein aufgeschlossenes Publikum, wenn sie auf solch hohem Niveau musiziert werden. Mit den „Two Sketches Based on Indian Themes, A.99“ von Charles Tomlinson Griffes konnte das Quartett wahrlich klangmalerische Bilder vor dem inneren Auge der Zuhörer erschaffen. Im melancholischen „Lento e mesto“ und dem tänzerisch an-

gelegten „Allegro giocoso“ zeigte sich dieser impressionistische Ansatz deutlich, hier hatte Charles Tomlinson Griffes nach traditionellen indianischen Melodien zwei wirklich inspirierende Werke geschaffen, die bei solch gefühlvoller Musizierkunst vom Publikum begeistert aufgenommen wurden.

Etwas schwerer taten sich die Musikliebhaber vielleicht mit dem „Lento Assai“ von Kevin Puts. Diese sehr statische und eher mit Klangschichtungen durch-

zogene Auftragskomposition Kevin Puts für des „Cypress String Quartet“ war in seinem innovativen Ansatz beim einmaligen Hören wohl doch schwer zu durchdringen.

Aber dafür wurde das Publikum am Ende noch mit einer brillanten Wiedergabe des „Streichquartetts F-Dur op. 96“ von Antonin Dvořák verwöhnt. Man genoss die vier Sätze, die mit charakteristisch „amerikanischen“ Elementen durchsetzt waren. Besonders im „Lento“ erklang in einer besonders innigen Art, erstrahlte die wunderbare Melodie in all ihrem Glanz über den filigranen Begleitfiguren.

Das „Cypress String Quartet“ spielte mit einer Ausdrucksstärke, bei der die musikalischen Aussagen jenseits des reinen Notentextes noch intensiver erklärten. Vielleicht mag diese „amerikanische“ Art für Puristen etwas extrovertiert erscheinen, aber eine Bereicherung der eigenen Hörerlebnisse war diese Konzert mit der fesselnden Spielkultur des Quartetts auf jeden Fall.



Für Leo Wolters war es selbstverständlich, am 25. Geburtstag des Vereins „Schlosskonzerte“ teilzunehmen. Fotos: Axel Engels

Was ist eigentlich normal?

Kindergarten St. Josef informiert zur Sexualerziehung



Interessiert verfolgten die Eltern die Informationen zum Thema „Körperwahrnehmung und altersgerechte Sexualerziehung“.

OSTBEVERN. Im Kindergarten St. Josef traf sich eine Gruppe von Eltern, um sich über das Thema „Körperwahrnehmung und altersgerechte Sexualerziehung“ zu informieren. Als Unterstützung hatte der Familienzentrum-Verband Ostbevern Agnes Altena-Kohn, Mitarbeiterin der Caritas-Erziehungsberatungsstelle, eingeladen. In einem Einführungsvortrag erläuterte die Referentin die sexuelle Entwicklung bis zum Grundschulalter.

Mit zahlreichen Beispielen erhielten die Eltern Anregungen zur aktiven Gestaltung der Sexualerziehung. Schnell wurde deutlich, dass miteinander reden und bildliche Darstellungen einen guten Weg bilden können.

Wesentlicher Aspekt für die Eltern war auch der Umgang mit den „Doktorspielen“ der Kinder. Altena-Kohn ermunterte die Eltern, dafür gewisse Regeln aufzustellen, damit sich alle Beteiligten dabei wohlfühlen können.

In der anschließenden Diskussion ging es um die Frage, wie Kinder vor sexuellem Missbrauch geschützt werden können. Dazu sagt Agnes Altena-Kohn: „Wenn Ihr Kind in jungem Alter lernt Nein zu sagen, wird es das sicherlich auch in einer bedrohlichen Situation tun.“

Schwierige Fragen im Krankenhausalltag

Pfarrer Thomas Groll: „Der Mensch im Mittelpunkt – Schwere Wege gemeinsam gehen“

OSTBEVERN. Oft ergeben sich im Krankenhausalltag schwierige, manchmal auch strittige Fragestellungen, wenn es um Krankheit, Gesundheit, Leben und Sterben geht. Eine intensive Auseinandersetzung mit Grenzfragen ist unverzichtbar. Das Ethik-Komitee möchte Patienten, Angehörige und Mitarbeiter darin unterstützen, in diesen schwierigen Situa-

tionen angemessen, auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes und ethisch reflektiert zu entscheiden.

Pfarrer Thomas Groll, Krankenhausseelsorger im EVK Johannisstift in Münster, wird das Ethik-Komitee am morgigen Mittwoch, 12. November, auf Einladung der Selbsthilfegruppe für Schwerhörige, vorstellen. Er wird auch die Patientenver-

fügung und Vorsorgevollmacht erläutern. Was ist wichtig? Wann wird diese gebraucht? Wer muss diese haben? In welcher Situation wird sie benötigt? Wie gehe ich mit dieser um? Das sind Fragen die geklärt werden.

Interessierte sind willkommen. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Beginn ist um 19.30 Uhr im Edith-Stein-Haus.

ANZEIGE

TREND SCOUT

muenster.business on.de
Das erfolgreiche Wirtschaftsportal

Freude über 100. Mitglied

Neuer Kalender des Vereins Ndaba-Ostbevern

OSTBEVERN. Von Erfolg gekrönt war der Kastaniensonntag nicht nur für die Initiatoren des Vereins Wirtschaft Ostbevern. Auch der Verein Ndaba-Ostbevern zog eine positive Bilanz des Wochenendes, denn die Verantwortlichen konnten mit Anne Reher das 100. Mitglied in ihre Reihen aufnehmen. Die Freude bei den aktiven Vorstandsmitgliedern und Anwesenden am Infostand war da natürlich groß, berichtet die Vorsitzende Margret Dieckmann-Nardmann.

Doch nicht nur die Verstärkung des Vereins mit neuen Mitgliedern freut die Verantwortlichen. Bereits am Sonntag verkauften sie ihre neuen Kalender mit Impressionen aus Ruanda. Weitere Exemplare sind im Eine-Welt-Laden, Bahnhofstraße 2, und im Zeitschriftenhandel Düring für 15 Euro zu erwerben.

Die eindrucksvollen Bilder des Kalenders stammen von Joana Zerfowski, die im vergangenen Sommer dort mehrere Monate verbrachte,



Vorstandsmitglied Angelika Whitehead begrüßt Anne Reher im Verein.

und Margret Dieckmann-Nardmann. Weitere Informationen hält der Verein im sozialen Netzwerk Facebook

unter Ruandahilfe-Ostbevern sowie auf der Homepage bereit.

| ruandahilfe-ostbevern.de

ANZEIGE

EVENT MANAGER

muenster.business on.de
Das erfolgreiche Wirtschaftsportal